



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

senesuisse

Verband wirtschaftlich unabhängiger Alters- und Pflegeeinrichtungen Schweiz
Association d'établissements économiquement indépendants pour personnes âgées Suisse



Medienmitteilung

Ja zur Pflegeinitiative: Jetzt braucht es umgehend finanzielle Mittel für die Umsetzung

Bern, 28. November 2021. H+ Die Spitäler der Schweiz, senesuisse und der Verband der privaten SpiteX-Organisationen ASPS bedauern, dass mit dem Ja zur Pflegeinitiative der indirekte Gegenvorschlag nicht sofort greift. Damit vergibt sich die Schweiz die einmalige Chance, die Pflege in den Gesundheitsinstitutionen sofort zu stärken und die Arbeitsbedingungen in den Gesundheitsinstitutionen zu verbessern.

Die Arbeitgeberorganisationen H+, senesuisse und ASPS gratulieren den Initiantinnen und Initianten der Pflegeinitiative zum grossen politischen Erfolg. Das deutliche Resultat zeigt, dass Volk und Stände die Anliegen der Gesundheitsberufe insgesamt und der Pflegenden im Besonderen als drängende Thematik wahrnehmen. Weiter ist offensichtlich, dass die Schweizer Bevölkerung bereit ist, die Pflegenden in den Gesundheitsinstitutionen zu stärken und damit auch die notwendigen finanziellen Mittel zur Verfügung zu stellen. Denn die Umsetzung der Pflegeinitiative braucht mehr finanzielle Ressourcen. Da die Probleme jetzt bestehen, muss die Umsetzung jetzt sofort angegangen werden und die entsprechenden Mittel müssen gesprochen werden.

Umsetzung der Pflegeinitiative braucht mehr finanzielle Mittel

Die Forderung nach mehr Fachpersonal und besseren Arbeitsbedingungen ist zwangsläufig mit mehr finanziellen Mitteln verknüpft. Die Finanzierung des Gesundheitswesens ist vielschichtig und muss über mehrere Ebenen betrachtet werden: kostendeckende Tarife im ambulanten und stationären Bereich, angemessene Rahmenbedingungen und unternehmerische Freiheiten für Spitäler und Kliniken, Langzeitinstitutionen und SpiteXorganisationen. H+, senesuisse und ASPS erwarten nun von Politik und Kostenträger, die notwendigen finanziellen Mittel zur Verfügung zu stellen und gesetzlich zu verankern. Nur so können die Gesundheitsorganisationen mehr Fachpersonal ausbilden und einstellen und damit die Arbeitsbedingungen verbessern.

Arbeitgeberorganisationen bringen sich in parlamentarischen Prozess ein

Für die Umsetzung der Pflegeinitiative ist nun der Ball beim Bundesrat. Dieser muss eine Botschaft erarbeiten, die dann in den parlamentarischen Prozess geht. Damit beginnt die Umsetzung der Pflegeinitiative wieder bei null. Um den indirekten Gegenvorschlag unter Dach und Fach zu bringen, waren über zwei Jahre notwendig. Es ist deshalb davon auszugehen, dass die parlamentarische Debatte für die Umsetzung der Initiative über Jahre dauern wird.

H+, senesuisse und ASPS erwarten, dass der Bundesrat in seiner Botschaft die guten Lösungen aus dem indirekten Gegenvorschlag übernehmen wird. Weiter werden die drei Arbeitgeberorganisationen den parlamentarischen Prozess begleiten und sich mit praktikablen Lösungen einbringen zur schnellen Verstärkung des Pflegefachpersonals. Zudem fordern die Organisationen, dass die Umsetzung der Initiative die bewährte Sozialpartnerschaft nicht untergräbt, sondern stärkt.

Medienkontakte

H+ Die Spitäler der Schweiz
Anne-Geneviève Bütikofer, Direktorin
Tel.: 031 335 11 63
E-Mail: medien@hplus.ch

Senesuisse

Christian Streit, Geschäftsführer
Tel.: 031 911 20 00
E-Mail: medien@senesuisse.ch

Verband der privaten Spitexorganisationen ASPS

Marcel Durst, Geschäftsführer
Tel.: 031 370 76 73
E-Mail: marcel.durst@spitexprivee.swiss

H+ Die Spitäler der Schweiz ist der nationale Verband der öffentlichen und privaten Spitäler, Kliniken und Pflegeinstitutionen. Ihm sind 207 Spitäler, Kliniken und Pflegeinstitutionen als Aktivmitglieder an 368 Standorten sowie 150 Verbände, Behörden, Institutionen, Firmen und Einzelpersonen als Partnerschaftsmitglieder angeschlossen. H+ repräsentiert Gesundheitsinstitutionen mit rund 200'000 Erwerbstätigen. www.hplus.ch

Senesuisse vertritt die Interessen von mehr als 450 Betrieben im Bereich der Langzeitpflege. Als Verband in der Altersbetreuung setzen wir uns für gute Qualität und eine grosse Vielfalt an Angeboten ein. www.senesuisse.ch

Verband der privaten Spitexorganisationen ASPS ist der Branchenverband der privaten Spitex-Organisationen mit 310 Mitgliedern, welche schweizweit über 13'000 Mitarbeitenden beschäftigen. Der Marktanteil in der Pflege liegt je nach Region zwischen 10 und 45 Prozent. Die privaten Organisationen bieten die Bezugspflege an. Die Kundinnen und Kunden werden täglich durch die gleiche Person zur gleichen Zeit betreut. www.spitexprivee.swiss
